

DER WILHELMSRUHER

Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V., Bibliothek

Ausgabe Herbst 2011

www.der-wilhelmsruher.de

Seite 1

Editorial

„Keiner hat Dich gezwungen, dieses Buch zu lesen“, ging es mir durch den Kopf, als ich in den letzten Wochen durch die Talkshows unserer Medienrepublik zappte. Alle sprachen nur noch von diesem einen Werk und wie schlimm es sei, dass jemand genau das schrieb, was es an jeder Tankstelle gleich am laufenden Meter gibt. Über Sinn, Unsinn oder gar über Geschmack mag man ja gerne diskutieren. Eins steht aber mit Sicherheit fest, dass es (noch) keine Bücher gibt, die nachts durch die Fenster in die Wohnungen monogamer Menschen fliegen, sich dann im Morgengrauen vor den Lesern aufbauen und kompromisslos brüllen: „Lies mich oder stirb!“

Schlechter Werbung auf der Straße, im Fernsehen oder im Radio kann man leider nicht so richtig entkommen. Darüber müsste die Republik streiten, bis man aus dem Talkshowsessel kippt. Ich ärgere mich immer mächtig, wenn ich das Autoradio ausschalte, wenn mir der Jochen aus Bottrop erklärt, wie gefährlich Steinschläge sein können und schwups: ... schon habe ich die Nachrichten verpasst. Ein Buch jedoch muss man sich erst einmal mal besorgen, vielleicht sogar kaufen. Dann muss man es auspacken aus der festen Folie und aufschlagen. Eins jedenfalls können Sie sich ersparen: Den Ärger darüber, Geld dafür bezahlt zu haben! Dafür gibt es nämlich uns in der Hertzstraße 61. Egal ob man das eine mag oder das andere nicht lassen kann!

Patrick Meinhardt
Vereinsvorsitzender



Der Herbst lädt ein zu einem Spaziergang in der Schönholzer Heide.
Foto: Marion Kunert

Geliebtes Wilhelmsruh

Seit 10 Jahren sind wir ein selbständiger Ortsteil

»Verliebt in Wilhelmsruh« hieß einmal ein lokaler, über Jahre erfolgreicher Wettbewerb. Zu recht: Man kann durchaus (s)ein Leben lang verliebt sein in unser schönes Fleckchen Erde auf gerademal 1,4 Quadratkilometer Fläche. (1,37 km², um genau zu sein.)

Etwa 9000 zumeist sehr nette Menschen wohnen, leben und lieben in Wilhelmsruh. Die Lage ist ruhig, und alles ist da: Kindergärten, Supermärkte, Blumen- und Buchläden, Ärzte, Kirche, Schule, Parks und Spielplätze. Und natürlich eine Bibliothek.

Gerade die jüngere Geschichte macht Wilhelmsruh zu etwas besonderem innerhalb der Berliner Ortslandschaft: Mit dem Bau der Mauer am 13. August 1961 wurde Wilhelmsruh fast eine Enklave. Der Straßenbahn-Verkehr auf der Kopenhagener Straße wurde unterbrochen, ebenso der Zugverkehr zwischen Wilhelmsruh und Groß Schönebeck (mehr dazu auf

Seite 5); und der S-Bahnhof war nicht mehr zugänglich. Wilhelmsruh war damals nur von Pankow aus mit dem Bus zu erreichen. Bis zur Bezirksreform am 1. Januar 2001 gehörte Wilhelmsruh verwaltungsmäßig zu Rosenthal. Erst da wurde Wilhelmsruh zu einem selbständigen Ortsteil. Übrigens ist Wilhelmsruh auch im Internet präsent, es lohnt sich zu stöbern: Bei YouTube kann man zum Beispiel im Führerstand einer S-Bahn vom Bahnhof Wilhelmsruh bis nach Frohnau fahren...

Susannah Krügener

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 14 bis 19 Uhr
Mi, Fr 10 bis 13 Uhr



Die Pedalritter reiten ein...
Foto: Beate Köhler

»Mauerradler« in der Bibliothek

B-Team bewirtete Teilnehmer einer Radtour

Zur Erinnerung an die Errichtung der Berliner Mauer vor 50 Jahren fand am 13. August eine kommentierte Fahrradtour entlang des ehemaligen Verlaufs der Mauer im Nordosten statt. Die Tour wurde initiiert vom Bezirksamt Pankow im Zusammenhang mit der Ausstellung „DIE WEIßE LINIE - MAUER UND FLUCHT IM NORDOSTEN“, welche vom 13. 08. 2011 bis zum 30. 10. 2011 im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner in der Prenzlauer Allee 227/228 zu sehen ist.

Auf Einladung des Vereins »Leben in Wilhelmsruh« wurde an unserer Bibliothek ein kurzer Stopp eingelegt. Vorstandsvorsitzender Patrick Meinhardt hieß die Gäste willkommen und Mitglieder des Vereins und des Bibliotheksteams bewirteten die Radler mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken.

Für alle Teilnehmer eine willkommene Stärkung, und für den Verein eine gute Gelegenheit, auf die ehrenamtliche Arbeit vieler fleißiger Helfer in der Bibliothek aufmerksam zu machen.

Die Radtour findet nochmals am 17.09., 08.10. und am 22.10. statt, dann allerdings ohne Bewirtungspause an der Bibliothek.

Nähere Informationen unter 01577 202 6686.

Iiona Schmidt

»Die Stricklieselfreunde«

Ab 5. Oktober startet Strick- und Häkel-Club

Ist es eigentlich schon einmal jemanden aufgefallen? Es gibt hier in Wilhelmsruh keinen Handarbeitszirkel. Sowas gab es doch früher? Und es wäre doch so nett: Man trifft sich, zeigt sich gegenseitig seine neuesten Kreationen, tauscht sich aus und hilft sich weiter.

Das alles natürlich in gemütlicher Runde mit Kaffee, Tee mit Keksen oder sogar Kuchen.

Ich weiß nicht mehr wie alt ich war, als mir meine Mutti das Stricken und Häkeln beibrachte. Meine Puppe bekam ausschließlich gehäkelte Kleidung. Die stand ihr auch sehr schön. Bis heute...

Irgendwann natürlich - ich wurde erwachsen - fand ich andere Dinge

interessanter. Doch vor sechs Jahren entdeckte ich das Häkeln für mich neu und begann wieder zu lernen, wie ich Maschen und Stäbchen in die richtige Reihenfolge bekomme. (Und nicht zu vergessen, das richtige Verstehen der Anleitungsheftchen!)

Es gibt mir sehr viel Ruhe und Ausgeglichenheit. Und jedes Mal erfahre ich Erfolgsmomente und freue mich schon wie verrückt darauf, etwas Neues auszu-

probieren. Doch neulich, bei einem aktuellen Projekt, hing ich plötzlich fest. Ich kam nicht weiter und hätte Rat gebraucht. Ich möchte auch so gerne das Stricken richtig lernen und ich habe niemanden, den ich dazu befragen könnte.

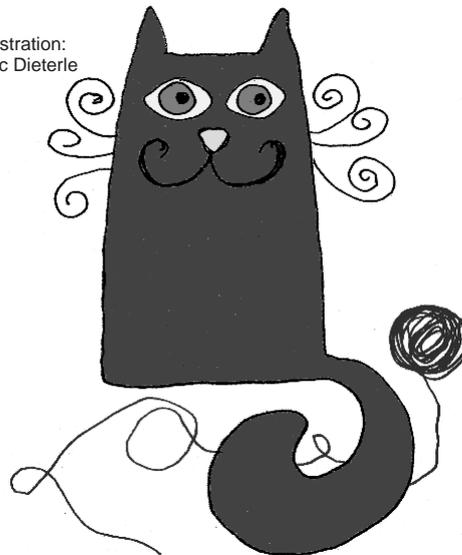
Im Oktober geht's los!

So reifte allmählich in mir der Entschluss, einen solchen Begegnungsort selbst ins Leben zu rufen. Und nun kann es losgehen: Einmal im Monat wird unsere Bibliothek zum Begegnungsort für »Die Stricklieselfreunde«. Am Mittwoch, den 05. Oktober 2011 ab 17:00 Uhr soll das erste Treffen stattfinden und danach voraussichtlich jeden ersten Mittwoch im Monat.

Ich lade Sie, liebe Wilhelmsruher und Wilhelmsruherinnen, recht herzlich ein, sich den »Stricklieselfreunden« anzuschließen. Schauen Sie einfach vorbei, sei es kurz oder lang.

Was kann ich Ihnen bieten? Nun, einen selbstgebackenen Kuchen und dazu Kaffee oder Tee, diverse Literatur zum Thema Stricken und Häkeln und das wunderschöne Ambiente unserer Bibliothek. Und ich kann Ihnen, sofern Sie es noch nicht beherrschen, das Häkeln beibringen. Und in vertrauter Runde werden wir vielleicht noch einmal überlegen, ob der Tag oder die Uhrzeit auch für alle zufriedenstellend ist. Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, bitte ich Sie sich unter der Telefonnummer 030 9177 2371/0 anzumelden. Ich freue mich sehr. Und hoffe, nun endlich auch das Stricken zu lernen.

Illustration:
Eric Dieterle



Mandy Andersson

Neu im Bestsellerregal

In unserem Bestsellerregal befinden sich Bücher, die auf der Bestsellerliste des »Spiegel« stehen. Für die Ausleihe berechnen wir nur 1 Euro (14 Tage Ausleihzeit). Schüler sind von dieser Gebühr befreit. Wer der Bibliothek einen aktuellen Bestseller spendet, darf zwei Jahre lang kostenlos aus dem Bestsellerregal entleihen.

Hier sind einige der neuen Stars des Quartals empfohlen. Vielleicht sehen wir uns in der Bibliothek? Das freundliche »B-Team« erwartet Sie.

»Anständig essen: Ein Selbstversuch« von Karen Duve

Karen Duve, nicht eben zur Gesundheitsfraktion gehörend, zieht mit jemandem zusammen, der den Spitznamen Jiminy Grille erhielt - nach dem personifizierten Gewissen der Holzpuppe Pinocchio. Jiminy schreit auf, wenn Karen nach der "Grillhähnchenpfanne für 2,99" greift. Und Karen muss einräumen, dass das Leben der "Grillhähnchenpfanne" vor ihrer Schockfrostung wohl eher unerfreulich gewesen war. So stellen sich vor der Tiefkühltruhe grundlegende Fragen: Darf man Tiere essen? Wo beginnt die menschliche Empathie? Können wir sogar einen persönlichen Gewinn daraus ziehen, unsere Gewohnheiten zu ändern? Irgendwann wollte sie es wirklich wissen: Jeweils zwei Monate lang testete Karen Ernährungsweisen mit moralischem Anspruch: Biologisch-organisch, vegetarisch, vegan und am Ende sogar frutarisch, also nur das, was die Pflanze freiwillig spendet. Parallel dazu setzt sie sich mit der dahinterstehenden Weltsicht auseinander - und liefert sich mit Jiminy Grille die unausweichlichen Verbalduelle. Mit der ihr eigenen knochentrockenen Komik setzt sie sich jenseits aller Ideologien mit der Frage auseinander: Wie viel gönne ich mir auf Kosten anderer?

»Die Frau an seiner Seite: Leben und Leiden der Hannelore Kohl« von Heribert Schwan

Hannelore Kohl führte an der Seite des Machtmenschen Kohl eine Ehe mit klassischer Rollenverteilung: Er machte Karriere, und sie kümmerte sich um die Kinder. Doch sein Leben als Politiker forderte mehr von ihr - ein Leben im Rampenlicht.

Was verbarg Hannelore Kohl hinter ihrem versteinerten Lächeln? Was hatte es mit ihrer Lichtallergie auf sich? Zehn Jahre nach ihrem tragischen Tod deckt Heribert Schwan auf, wie Hannelore Kohl lebte und starb. Er stand bis zwei Tage vor ihrem Selbstmord in engem Kontakt zu ihr und führte ausführliche Gespräche mit den engsten Vertrauten. Aus dieser Fülle an Insider-Wissen zeichnet er das einfühlsame und erschütternde Porträt einer einsamen Frau.



»Verwesung« von Simon Beckett

Drei Mädchen sind verschwunden. Der Serienkiller Jerome Monk gesteht, weigert sich aber zu verraten, wo er ihre Leichen vergraben hat. Auch David Hunters Einsatz bringt keine Ergebnisse.

Acht Jahre später ist Monk aus dem Gefängnis ausgebrochen, und Hunter bekommt einen ominösen Anruf von Sophie Keller, die er seit den Ermittlungen damals nicht mehr gesehen hat.

Ein klassischer Suspense-Thriller: nebliges Moor und Gänsehaut.

»Erlösung«, Jussi Adler-Olsen

Der Hilfeschrei im Inneren einer verwitterten Flaschenpost landet im Sonderdezernat Q für unaufgeklärte Fälle. Ihre mühsame Entzifferung führt Carl Mørck auf die Spur eines entsetzlichen Verbrechens: Der Hilfeschrei, mit menschlichem Blut geschrieben, ist offenbar das letzte Lebenszeichen zweier Jungen, die Jahre zuvor entführt worden waren. Doch wer sind diese Jungen? Warum haben ihre Eltern nie eine Vermisstenanzeige aufgegeben? Sind sie womöglich noch am Leben? Bald steht fest: der Täter läuft noch immer frei herum ...

»spannend und beklemmend.«
stern.de 24.06.2011

»Die Leber wächst mit ihren Aufgaben« von Eckart von Hirschhausen

Der alerte Mediziner erweist sich als begnadeter Diagnostiker: keine vermeintlich neue Entdeckung, kein therapeutischer Unsinn, kein Auswuchs der Medizinbürokratie ist vor seinem beißenden Spott sicher, der intelligenten Witz mit nachhaltigen Botschaften vereint. Denn statt Placebos liefert von Hirschhausen handfeste Lebenshilfe für eine Welt, für die wir eigentlich nicht geschaffen sind.

»Alte Liebe« von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

Die Zeit ist nicht spurlos vorbeigegangen an Lore und Harry. Die leidenschaftliche Lore hat Angst, bald mit dem frisch pensionierten Harry untätig im Garten zu sitzen. Unterdessen heiratet ihre Tochter Gloria in dritter Ehe einen steinreichen Industriellen, der ihr Vater sein könnte. Wie konnte es so weit kommen?

Elke Heidenreich und Bernd Schroeder erzählen in umwerfenden Dialogen die Geschichte eines Ehepaars. Komischer sind die Szenen einer Ehe noch nicht erzählt worden.

»Schrei-Babys« haben manchmal einfach Schmerzen

Familienberaterin Petra Wohlgemuth unterstützt Eltern, Familien und Paare

Seit zwei Jahren bietet die Eltern- und Familienberaterin Petra Wohlgemuth in ihrer »Praxis im Turm« in der Goethestraße ganzheitliches und lösungsorientiertes Coaching an. Susannah Krügener hat sich mit ihr unterhalten.

FRAU WOHLGEMUTH, WIE SIND SIE NACH WILHELMSRUH GEKOMMEN?
Mein Mann und ich haben ein Haus gesucht, zum Wohnen und Arbeiten. Wir haben nicht lange gesucht: Diese tolle Immobilie hier mit dem wunderschönen Garten war eigentlich das erste Angebot und Liebe auf den ersten Blick. Dazu die super Lage: zentral und für meine Klienten gut zu erreichen. Und auch die Menschen hier sind total nett.

WAS BEDEUTET GANZHEITLICHE BERATUNG?

Ich schaue ein Problem von allen Seiten an, so auch von der körperlichen. Nehmen wir z. B. verhaltensauffällige Kinder, bzw. die sogenannten Schrei-Babies: sie haben - nicht immer, aber oft - schmerzhaft Blockierungen in der Wirbelsäule. Man sucht da nach allen möglichen psychischen

Ursachen, dabei hat das Kind einfach Schmerzen. Wenn das nicht erkannt wird, gibt es für das Kind eine bittere Karriere...

UND WAS TUN SIE DANN?

Ich arbeite mit verschiedenen Spezialisten zusammen: mit Sozialpädagogen, Psychologen, Kinderärzten und Physiotherapeuten. In diesem speziellen Fall würde ich das Kind zunächst zu einem bestimmten Arzt vermitteln, der De-Blockierungen vornehmen kann. Nicht selten hat sich das Problem damit bereits erledigt...

WER KOMMT NOCH ZU IHNEN?

Das ist ganz unterschiedlich. Da sind Paare, Eltern, Familienmitglieder. Manche Eltern betreue ich schon über Jahre, die kommen hin und wieder, wenn Sie Rat brauchen oder sich informieren wollen, z.B. über den neuen Lebensabschnitt bei Ihren Kindern. Einmal hat mich ein Mann für ein ganzes Wochenende in die Familie seiner Tochter geschickt. Da bin ich dann vor Ort gewesen, in Schleswig Holstein. Habe mir die Schwierigkeiten live angeschaut und zusammen mit der Familie ein Konzept erarbeitet.

SIND MÄNNER SCHWIERIGER ZU BERATEN?

Eigentlich nicht, wenn sie sich erst einmal darauf eingelassen haben. Sie haben dann ähnliche Probleme wie auch Frauen: Viele sind irritiert über ihre Rolle. Sie wissen nicht, wie es ist, Frau zu sein, Mutter zu sein, Mann zu sein. Andere sind sehr streng mit sich selbst, wollen perfekt sein und leiden daran.

LEHNEN SIE AUCH AUFTRÄGE AB?

Als erstes schätze ich immer zunächst den Bedarf ein. Also: Bin ich hier die Richtige? Wenn jemand schon gut betreut ist über das Jugendamt oder eine andere Beratungsstelle, muss ich dann nicht auch noch mitmischen. Manchmal ist die Situation auch so, dass ich nicht helfen kann: wenn bei den Beteiligten schwere Störungen vorliegen, die mit Beratung allein nicht mehr in den Griff zu kriegen sind. Bei einem Alkoholproblem zum Beispiel, oder einer psychischen Erkrankung vermittele ich dann weiter. Da überfordere ich mich nicht. Letztendlich wäre das ja auch für den Klienten nicht gut.

HABEN SIE EINE EMPFEHLUNG FÜR DIE ELTERN UNTER DEN LESERN?

Es ist gut, sich immer ein Jahr vorher zu belesen, was für Entwicklungsschritte auf das Kind zukommen und damit auch auf die Familie. Also, wenn das Kind 6 ist, sollte man etwas lesen über die Entwicklung von siebenjährigen Kindern und so weiter.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!

Info: »Praxis im Turm«
 Goethestr. 6, 13158 Berlin
 Tel. 030-498 568 73
www.petra-wohlgemuth.de
 Außerdem: Meditation für Mütter
 Di 9.30 Uhr, mit Voranmeldung



Petra Wohlgemuth in ihrer »Praxis im Turm«

Foto: Susannah Krügener

„Lücke zu bis Wilhelmsruh“

Niederbarnimer Eisenbahn erinnerte an Schließung des Bahnhofes vor 50 Jahren



Jörg Vogelsänger, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (2.v.l.) und Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister Berlin-Pankow (3.v.l.) bei der Enthüllung der Gedächtnisstele am 12. August 2011 Foto: NEB/Bodo Schulz

Als die Mauer gebaut wurde, die niemals jemand eine Absicht hatte zu bauen, wurde in derselben Nacht auch der einstige Stammbahnhof der Heidekrautbahn, Berlin-Wilhelmsruh, zugemauert. Seitdem war es hier ruhig und still, und seitdem besteht auch die Anschlusslücke der Heidekrautbahn von und nach Schönwalde. Das ist nun 50 Jahre her.

50 Jahre Ruhe und Stille

Und damit dies nicht vergessen wird, und damit die Menschen, die 1989 versprochen hatten, Berlin wieder so werden zu lassen wie es einmal war, es auch nicht vergessen, hat die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) am 12. August, zum 50. Jahrestages des Mauerbaus, am Wilhelmsruher Bahnhof eine Gedenkstele enthüllt. Zum Rahmen der Veranstaltung gehörte es auch, dass die Gäste mit der Bahn von Basdorf bis nach Wilhelmsruh gefahren wurden.

Lösung Bilderrätsel auf Seite 6:
Es zeigt einen Ausschnitt aus der Holzschnitzerei an der Eingangstür zur Post in der Hauptstraße.
Dort ist jeder Kontinent mit einem typischen Vertreter dargestellt.

Zwar recht langsam aufgrund des Zustandes der Strecke, aber immerhin bis in Höhe der Lessingstraße. Dort stand der Zug dann im Wald still, und es ging zu Fuß weiter. Es fehlen halt zur Zeit etwa 1200 Meter Gleiskörper. Für den kompletten Wiederaufbau der Strecke müssten noch 13 Kilometer Gleise verlegt werden.

»Abgehängte« Leser

Unterwegs waren die Bürgervertreter der Orte eingestiegen, die seit 50 Jahren von der Hauptstadt »abgehängt« sind, so auch Barnims Landrat Bodo Ihrke, der ebenfalls unter dem Motto »Lücke zu bis Wilhelmsruh« für die alte Stammstrecke der Heidekrautbahn warb.

Viele möchten nicht nur wieder angeschlossen sein, sondern finden es auch sehr gut, dass es in Wilhelmsruh unsere Bibliothek gibt, die dann für sie über den Haltepunkt PankowPark erreichbar wäre.

Wilhelmsruher skeptisch

In Wilhelmsruh selber ist nicht jeder erfreut über die Möglichkei-

ten einer solchen Zugverbindung. Plakate in der Stadt bezeugen das. Vor allem ungeklärte Punkte wie Lärmbelästigung, Nachtfahrten, der Zugang zu Gewerbegebiet und Bibliothek, die Schicksale des beliebten Fußweges zur S-Bahn sowie des historischen Radwanderweges machen den Bürgern Sorgen.

Daher möchte der Verein »Leben in Wilhelmsruh« demnächst anbieten, der Diskussion einen Rahmen zu geben, wie denn eine solche Bahn von uns in Wilhelmsruh mitgestaltet werden kann, wenn sie kommen sollte.

Die Bahn jedenfalls möchte gerne wieder fahren, alle rechtlichen Hürden sind seit Ende 2010 genommen.

Nur der Auftrag steht noch aus

Was fehlt, ist der Auftrag des Landes Berlin, die Fahrt wieder aufzunehmen. In Zeiten der energetischen Wende und bei der Notwendigkeit, in einer Metropole einen öffentlichen Personen-Nahverkehr zu unterhalten, ist dieser Auftrag aber wohl nur eine Frage der Zeit.

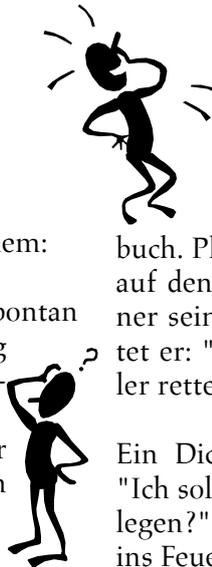
Die Investitionssumme soll übrigens bei 20 Millionen Euro liegen; 5 Millionen Euro mehr würde es kosten, wenn die Heidekrautbahn noch bis Gesundbrunnen weiterfährt. Diese Summe ist angesichts des zu erwartenden Fahrgastmehraufkommens eigentlich kein Problem. Geld ist allerdings in der Hauptstadt ein sensibles Thema... Zumal auch die städtische Verkehrsgesellschaft BVG einen Schuldenberg vor sich herschiebt. Unschuldig an der Misere ist die Deutsche Bahn AG, denn die Trasse der Heidekrautbahn gehört der NEB. Dort wartet man nur auf das Startsignal.

Arndt Meier/Susannah Krügener

Fotorätsel: Wer kennt sich aus ?



Was ist das? Und vor allem:
Wo ist das?
Für alle, die es nicht spontan
wissen: Ganze Zeitung
gut durchlesen: Die Lösung
steht irgendwo,
versteckt zwischen der
ersten und der letzten
Seite.
(Foto: Beate Köhler)



Lachen ist gesund!

Nach einem üppigen Pilzmahl setzt
sich der Pilzkenner satt und zufrieden
in den Sessel und blättert im Pilzhand-
buch. Plötzlich wird er blass und lässt das Buch
auf den Boden sinken. Daraufhin fragt ihn ei-
ner seiner Gäste, was los wäre. Darauf antwor-
tet er: "Jetzt kann uns nur noch ein Druckfeh-
ler retten ..."

Ein Dichter telefoniert mit seinem Verleger:
"Ich soll also mehr Feuer in meine Gedichte
legen?" "Nein, nein, umgekehrt - die Gedichte
ins Feuer!"

Termine in und um Wilhelmsruh

17.09., 08.10. und 22.10. »MAUER-
RADTOUR«, Start: Kultur- und Bil-
dungszentrum Sebastian Haffner
in der Prenzlauer Allee 227/228,
Anmeldung und nähere Informa-
tionen: 01577 202 6686.

»38. ROSENTHALER HERBST«,
Fr 16. bis So 18. 9.

»ROSENTHALER KIRCHENSOMMER«
mit Chor und Orgel, So 18.9. um
17 Uhr, Rosenthaler Kirche

So, 11. September: GEFÜHRTER
SPAZIERGANG durch Wilhelmsruh,
ca. zwei Stunden, 11.15 Uhr ab
Kirche Wilhelmsruh

Sa, 24. 9. »Der Zingergraben«,
GEFÜHRTER SPAZIERGANG, Treff:

14 Uhr GrabbeAllee/Homeyerstr.

Sa, 24.9. »TAG DER OFFENEN TÜR«
mit Basar, Gesprächsmöglichkeit
u. a. in der »Werkstatt für behin-
derte Menschen« (Nordberliner
Werkgemeinschaft nbw), Pan-
kowPark, Lessingstraße 79 (Ein-
gang Hertzstraße), von bis 17 Uhr

5. 10. 2011 ab 17:00 Treffen der
»STRICKLIESELFREUNDE« in der Bib-
liothek

Regelmäßig:

»Laib und Seele«, Ausgabe von Le-
bensmitteln an Bedürftige, jeden
Donnerstag ab 12 Uhr im Toller-
haus

Sie wissen von interessanten und
empfehlenswerten Terminen in
und rund um Wilhelmsruh? Zö-
gern Sie nicht und informieren
Sie bitte:
redaktion@der-wilhelmsruher.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein
"Leben in Wilhelmsruh e.V.", Hertzstr. 61,
13158 Berlin;
Vorsitzender Patrick Meinhardt,
info@leben-in-wilhelmsruh.de

Redaktion: Susannah Krügener,
redaktion@der-wilhelmsruher.de

Anzeigenservice: Henrik Köhler,
anzeigen@der-wilhelmsruher.de

Druck: BIP GmbH, www.buerodienste-in-pankow.de

Bürodienste
in
Pankow

B
I
P GmbH

Lessingstraße 79
(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91772520

Fax.: 030 / 91772517

Internet:

www.buerodienste-in-pankow.de

Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:

... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger

... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger

... Laminierarbeiten bis A0 & länger

... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen

... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger

... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung

... Faxdienst

DER HERBST - EINE TOLLE JAHRESZEIT

Die Blätter färben sich. Die Felder sind abgemäht, und mit den Herbstwinden können wir Drachen steigen lassen. Ende September bereitet sich das Murmeltier auf seinen Winterschlaf vor, und einige Zugvögel machen sich schon auf den Weg in den Süden. Die ersten Frostnächte kommen nun bald.

Die Wetter- und Klimaforscher lassen den Herbst am 1. September beginnen. Diese Einteilung der Jahreszeiten ist für das Führen von Wettertabellen am einfachsten.

Für die Astronomen beginnt der Herbst aber erst am 22./23. September. Warum?

Da steht die Sonne genau über dem Äquator. Tag und Nacht sind gleich lang und zwar für jeweils genau 12 Stunden: die sogenannte »Tagundnachtgleiche«.

SO GELINGEN BILDER: MALEN NACH ZAHLEN

Was zeigt wohl dieses Bild? Male die Felder entsprechend aus und finde es heraus! Viel Spaß!

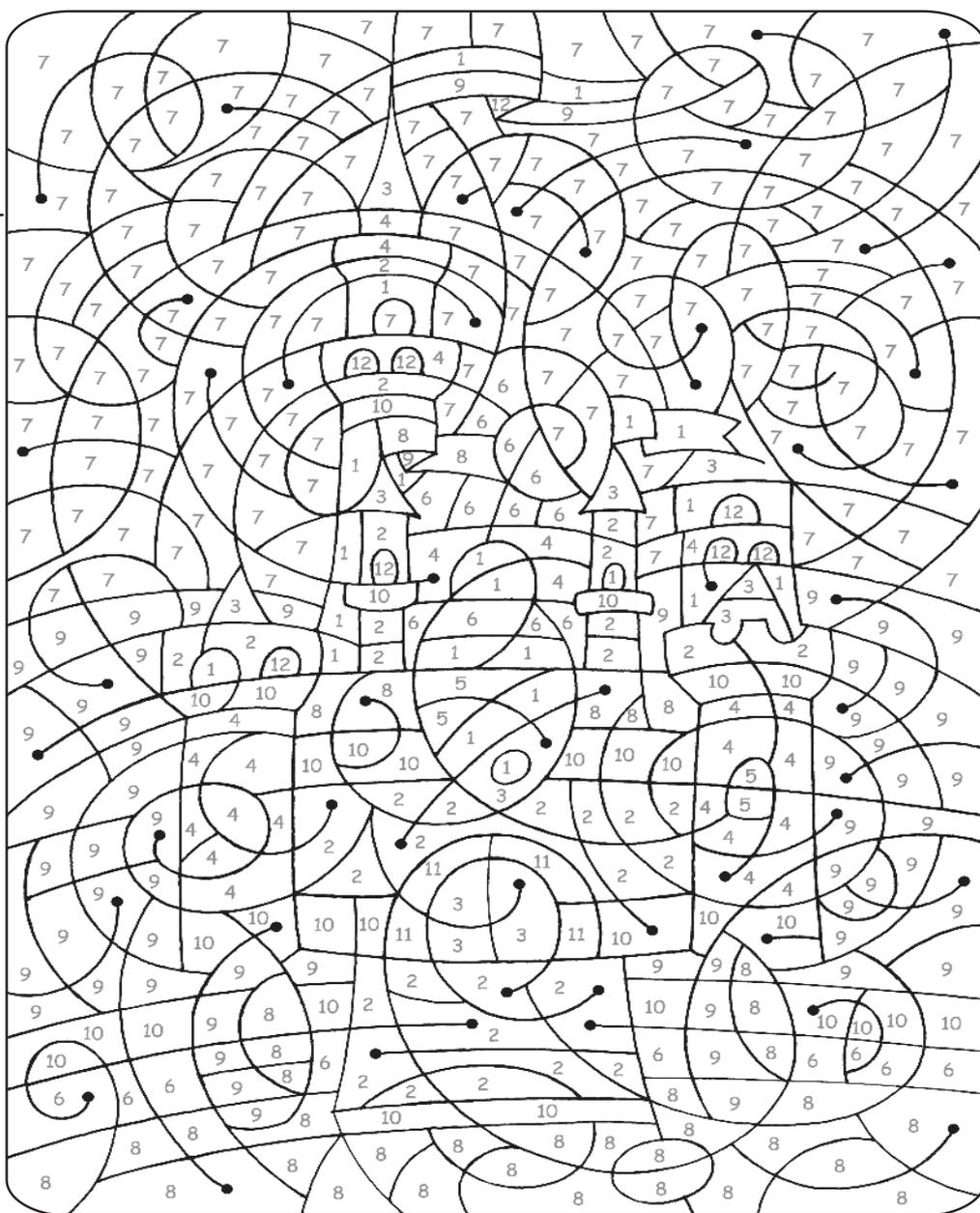
(Aus: „Malen nach Zahlen“, Vladimir Popovic. Mit freundlicher Genehmigung des Tessloff-Verlages.)

Zahlenschlüssel:
1-gelb, 2-orange, 3-rot, 4-nicht enthalten, 5-lila, 6-blau, 7-hellblau, 8-hellgrün, 9-grün, 10-braun, 11-grau, 12-schwarz

Lösung Sommer-Rätsel:
Die gesuchten 8 Blumen-
namen waren: Lupine,
Rose, Tulpe, Geranie,
Lavendel, Sonnenblume,
Lilie, Stiefmütterchen.

Gewonnen haben:
1. Denise Straube
2. Christian Freischlader
3. Lilli Jazosch

Herzlichen Glückwunsch!



Diplom-Kaufmann
CHRISTIAN KLINGBEIL
 vereidigter Buchprüfer · Steuerberater

Steuerliche
Beratung z. Bsp.
 Jahresabschlüsse
 Steuererklärungen
 Finanzbuchführung
 Anlagenbuchhaltung
 Betriebsabrechnung

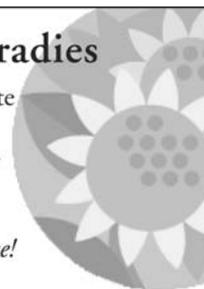
Betriebswirtschaftliche
Beratung z. Bsp.
 Unternehmensplanung
 Mithilfe beim Aufbau eines
 Rechnungswesens
 Existenzgründungsberatung
 e-mail: info@stb-klingbeil.de

Garibaldistraße 21·13158 Berlin · Fon 491 92 01·Fax·491 92 11

Blumenparadies

Blumen & Präsente

*Holen Sie sich aus
 ihrem Blumen-
 Fachgeschäft den
 Herbst nach Hause!*



Inh.: Nicoela Franke
 Hauptstraße 26 • 13158 Berlin
 www.Blumenparadies-Berlin.de
 Blumen.paradies@t-online.de
 Tel. (030) 917 43 002

Eltern und Familienberatung

Elterncoaching, Familiencoaching
 Beratung für Patchworkfamilien
 Beratung für Alleinerziehende
 Beratung für Kinder und Jugendliche
 Telefonische Beratung

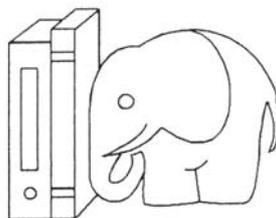


Petra Wohlgemuth, Praxis im Turm
 Goethestr. 6, 13158 Berlin
 Tel. 030-498 568 73
 Kontakt@petra-wohlgemuth.de
 www.petra-wohlgemuth.de

Buchhandlung Buchstütze

Buchhandlung · Antiquariat

- die spannendsten Krimis
- die schönsten Kinderbücher
- die interessantesten Sachbücher
- Überspielungen von VHS auf DVD
- Verpackung als Geschenk und Versand
- Kopier und Faxservice



Buchhandlung Buchstütze · Hauptstraße 42 • 13158 Berlin
 Telefon (030) 916 11 783 • Fax (030) 916 11 785 • www.buchstuetze24.de

Ihr Wüstenrot Service-Center in Wilhelmsruh.

Hertzstraße 22-24 · 13158 Berlin
 Telefon 030 2131030
 Mo. bis Do. von 10-18 Uhr
 Fr. von 10-16 Uhr



Hundeschule Mosig

Unser ca. 6000 qm großes eingezäuntes Trainingsgelände finden Sie in:
 13158 Berlin, Zoppoter Weg / Barther Weg

Wir bieten Grunderziehungskurse, Einzelunterricht, Offene Stunden,
 Problemberatung, Spezialkurse wie: Trickdog, Nasenarbeit, Treibball,
 Longieren, Clickern, Apportieren, Stadtraining, Rückruf, Leinenführigkeit,
 Vorträge und mehr.

Besuchen Sie unsere Internetseite
www.hundeschule-mosig.de
 oder rufen Sie an: 0176 - 23906381



kreative Floristik für jeden Anlass

Ramona Semt

Schönes

für drinnen und draußen

Hauptstr. 21 · 13158 Berlin · Tel. 030/916 38 70

**...und hier könnte Ihre
 Anzeige stehen...**

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.

anzeigen@der-wilhelmsruher.de